

Fast adventlich, aber schon anders

Der Kirchenchor „Modern Church Choir Nalbach“ sang in der Pfarrei St. Peter und Paul in Nalbach

Es war ihr zweites Konzert. Bewusst sucht dieser moderne Kirchenchor die Nähe der amerikanischen Gospeltradition. Und die Besucher haben es genossen, in der Kirche mitreißende Rhythmen zu hören.

– Von GERHARD ALT –

Nalbach. In der Pfarrei St. Peter und Paul in Nalbach gibt es den „Modern Church Choir Nalbach“, einen modernen Kirchenchor, der bewusst die Anlehnung an die amerikanische Gospeltradition sucht. Wer die englischen Texte nicht versteht, weiß oder ahnt doch, worum es geht. Vor allem spürt er es. Denn wenn dieser Chor in der Kirche singt, ist das zweifellos Gottesdienst, fromm und nicht aufgesetzt, allerdings auf eine andere als die herkömmliche Art. Da kommt Schwung in die Bude, nein Kirche. Und nicht mal das Amen ist hier noch sicher, wird zum „Ehemen“, afroamerikanisch gesungen und rhythmisch geklatscht. Pastor Bernd Schneider mag daran gedacht haben, als er zur Begrüßung der Gemeinde „trotz aller zu befürchtender Lautstärke einen nachdenklichen Abend“ wünschte.

Ein volles Haus

Der Pfarrer konnte sich über ein volles Gotteshaus freuen. Es war also, wie es in seinem Lieblingslied, der Zugabe, hieß, ein „Happy day“. Sicht- und hörbar glücklich waren auch die Besucher. Sie gingen mit, sangen, klatschten und piffen vor Begeisterung. Die zahlreichen Kinder trugen Kerzen mit schönen, bunten, gebastelten Tropfenfängern. Eine stimmungsvolle Angelegenheit, fast adventlich, aber – wie gesagt – anders als man es in der Kirche gewohnt ist. So viele Besucher sind es wohl selbst an Weihnachten nicht und so offensichtlich voll der frohen Botschaft. „Gospelmusik ist nichts als das Verbreiten der guten Nachricht“, zitierten die Moderatoren Christine Weisgerber und Stefan Conrad die Grande Dame des Gospels: Mahalia Jackson. Mit meditativen Texten zwischen den Liedern oder auch Übersetzungen der Liedtexte selbst wurden die Konzertbe-



Gospelkonzert Chorleiter Thomas Klein und sein 40-köpfiger „Modern Church Choir Nalbach“ haben in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ein mitreißendes und doch nachdenk-

lich stimmendes Konzert gegeben. Mit ihren Gospelliedern und ihrer überschäumenden Freude konnten sie die Besucher im vollbesetzten Gotteshaus hellauf begeistern. FOTO: ALT

sucher zum Nachdenken angeregt. Ein zartes rötliches Licht unterstrich die andächtige Stimmung. Aber den Besuchern gefiel es am besten, wenn der Chor in seinen eindrucksvollen, langen, blaugelben Gewändern im Chorraum hin und her wogte und beim Singen in die Hände klatschte. Mancher konnte sich nicht zurückhalten und machte mit. Je öfter der „Modern Church Choir Nalbach“ ein Konzert gibt, es war erst das zweite, desto besser werden die Besucher auch mitsingen können. Doch bei Klassikern wie „Oh

when the saints“, „We shall overcome“ oder „Swing low“ hörte man einige schon mitsummen. Die Arrangements waren speziell auf den Chor zugeschnitten.

Dirigent Thomas Klein leitete seine 40-köpfige Truppe jederzeit sicher. Und die Band mit Benno und Patrick Bach, Roman Paul, Thomas Richter und Toto Russele sorgte für angenehme Begleitung, spielte sich nie in den Vordergrund. Nur den Auftakt nutzten die Musiker zur Selbstdarstellung – mit einer Ouvertüre, zusammengestellt aus Themen des „Ave

Maria“, aus dem bekannten Song „Down by the riverside“ bis „Wish you were here“ von Pink Floyd und „Amen“. Und irgendwie gelang es Keyboarder Patrick Bach, seinem elektronischen Gerät Klänge wie aus einer Hammond-Orgel oder einem Harmonium in einer Kirche der amerikanischen Südstaaten zu entlocken. Das war stimmig.

◆ Am Samstag, 27. Dezember, 18.30 Uhr, gestaltet der Chor eine Weihnachtsmesse in St. Peter und Paul, Nalbach.